

Die Nacht ist vorgedrungen (GL 220/EG 16)

Satz: Willi Frank (2000)

Sopran



1. Die Nacht ist vor - ge - drung - gen, der Tag ist nicht mehr
so sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor - gen -
3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le
Ihr sollt das Heil dort fin - den, das al - ler Zeit - ten
5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er -
Als woll - te er be - loh - nen, so rich - tet er die

Alt




1. Die Nacht ist vor - ge - drung - gen, der Tag ist nicht mehr
so sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor - gen -
3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le
Ihr sollt das Heil dort fin - den, das al - ler Zeit - en
5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er -
Als woll - te er be - loh - nen, so rich - tet er die

MSt




1. Die Nacht ist vor - ge - drung - gen, der Tag ist nicht mehr
so sei nun Lob ge - sun - gen dem he - len Mor - gen -
3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le
Ihr sollt das Heil dort fin - den, das al - ler Zeit - ten
5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er -
Als woll - te er be - loh - nen, so rich - tet er die

S



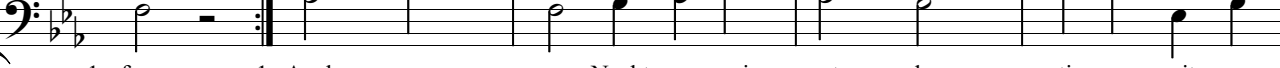
1. fern, stern. 1. Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der stim-me froh mit uns
3. auf. 3. von An-fang an ver - kün - det, seit eu - re Schuld ge -
Lauf 5. Der sich den Erd - kreis bau - te, der lässt den Sün - der
Welt.

A



1. fern, stern. 1. Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der stim-me mit uns
3. auf. 3. von An - fang an ver - kün - det, seit eu - re Schuld ge -
Lauf 5. der sich den Erd - kreis bau te, der lässt den Sün - der
Welt.

MSt



1. fern, stern. 1. Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der stim-me mit uns
3. auf. 3. von An - fang an ver - kün - det, seit eu - re Schuld ge -
Lauf 5. der sich den Erd - kreis bau - te, der lässt den Sün - der
Welt.

S



1. ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.
3. schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.
5. nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.

A



1. ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.
3. schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.
5. nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.

MSt



1. ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.
3. schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.
5. nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.